Mamslauer Stadtblatt.

Amtlicher Anzeiger für

Erigeint möchentlich 2mai: Dienstag n. Sonnobend. Inferate, die einspatig. Sornobend. Inferate, die einspatig. Sorpudseile ober deren Maum 10 Pfg., Ausbourige 15 Pfg. werden filt die Dienstag. Rummer bis Wortug vorm. 11 Upr und fit die Sonnobend-Nammer bis Preitag vorm. 11 Upr augenommen.

Neununddreißigster Jahrgang.



die städtischen Behörden.

Poftzeitungs-Preislifte Seite 283. ferniprecher 224.

Breis pro O. artal 1 Mt., in's haus geliefert 1 Mt. 15 Bfgs. — Alle Ralierlichen Boftanftalten net-men Beftellungen fit ben Pran-merationsbreis incl. Abtragsgebilby von 1 M. 18 Pf. an.

Nr. 37.

Ramslau, Sonnabend den 14. Mai

Drud, Berlag und Expedition: Ostar Opit, Ramslau.

1910.

📲 Dfingsten. 🎚 🗝

Das ift die Zeit der vollen Blute, So jugendichon, fo dufteschwer; Was Oftern erft noch knofpend fprühte, Es prangt, entfaltet rings umher.

Schon felt'ner fann den Weg fich bahner Durchs polle Caub der Sonne Strabl, Es liegt ein sommerliches Uhnen 3m Mether über Berg und Cal!

Kannft du den vollen Sinn verfteben, Den jede Blume zu dir fpricht, Des Dogels Lied, des Windes Wehen, Der durch die vollen Uefte bricht?

Die einst der Beift der Junger Munde Die nie gelernten Sprachen lieb, Bu predigen die Ofingftenkunde, So fundet die Matur auch fie!

Wohlan, nun auch in eurer Seele Lagt gluben beut' den beil'gen Beift -Jum Jubel drängt's aus voller Kehle, Bum Preise deg', den alles preift! Berbert Berthold

Bfingften.

Pfingften:
Bfinglen ift dal Bon der himseldönigin längst bestegt sind auch die letzten Spuren des Witters, und hoffinungsbolles Leben, Sprossen und Blüchen lacht uns überall in der wetten Natur entgegen. Pfinglen ist diesenl im vollsen Umfange, "das liebliche Piel", als welches Altmeister Hoches allte ist der gegen ihr des eine geworden! Die große Missa solemnis klingt durch den Witterberen Waldbewohner wiegen die Blumen sitl ihre Saupter. Leife füßt sie der zitternde Sonnenstrahl und aus den Talern wallen der Verb Wichfrauchwolfen empor zum Jimmel.

Erbe Weihrauchwolken empor zum himmel. Aber bas Festkleid ber Natur macht Pfingsten nicht allein aus; bes Festes wahre Weihe liegt

in seiner gestigen Bedeutung. Pfingsten ift nicht bioß das Frühlingssest des Christentums. Es ist das Gedurtssest der christichen Kirche, da einst der Geit Gottes herneberkam in Gestalt dem Generaligen auf die Schar der Jünger, ihnen die Kraft gebend, Christik Lehre führ und freudig au bekennen und hinausgutragen in alle Lande. So fetern wir Pfingsten als ein Fest des Seistes, und wenn wir und an der herrlichen Gotteswelt draußen erfreuen, so mig und die Frühlich und frecht der Geben der in der bereitigen Gotteswelt draußen erfreuen, so mig und die Krutt und einem Erwells, nicht jeder ih sich der hohen siehen gesten der Verlächen gestellte der ih sich der hohen siehen die keben und Webens in der Antur zu verstehen, gar viele geben achtlos ihren Beg, und das lebendige Buch der Natur ist ihren ein Buch mit siehen Siegelin. Wer aber mit offenem Auge ihnausgelt ins Freie, wer empfanglich ist sir das gebeinrisvolle Auchgen der Volling werhollen feben der eine Vergen finausgelt verstehen kann, wer das Wort Gottes lebendig verfahren aber der Vollingen der Kebreite betweit bei einer der der ins Freie, wer emplangtich ift für das gekeimnisvolle Raussen des Abime und ihre Sprache
verstehen tonn, wer das Wort Gottes lebendig
erschalten hot aus dem Kilftern und Lisseln
erschalten hot aus dem Kilftern und Lisseln
erschalten hot Letten gefteren erbringstich, die uns
das Brügstiet gibt. Und viese Letten, sie sind
bein zubekton der kleinen gefteberten Sanger,
der sie aus gien. Est geft Mund den Rijnigern
und der ganzen Welt geprodigt, sie sind beielchen,
die zoberen aber, sie alle sassen ich gulammen
in der großen Lebre des gibtlichen Dulbers,
der Lehre von der Achfentliebe.
So soll denn auch das beutige Pfüngstiel
wie alle die Martsteln des Griffentliebe
wie sie die Martsteln des Griffentlums, die
wie sie die Wortstelliche der Abinung sein zur
Liebe und Vertraglichfeit, zum Wohltun und zur
Narmherzigkeit, zur Frdmmigtelt und zum Gottvertrauen. Wie zu jener Jett, da die Amger,
von dem Griftes Gottes durchvungen, sich
zusammenscharten und die erste herfülltige Gemeinde bilveten, so soll auch heute noch um alle
Menschen ind des Anab echter humantiat, Vaterlands- und Gerechtigkeitsliede fchlingen. So
wird aus Eren zusch anstrebt, das Glid, joweit es
umferem unvollsommenen Erdenkeben bescheben.

Reichstagsichluß!

Der Reichstag ift am 10. Dai nach befini-Der Reichstag ift am 10. Mat nach befini-tiver Senchmigung des Kaligeiges vorläufig wieder geschlossen worden. Erst am 8. No-bember wird er aus seinen langen Sommer-serten zur Wiederaufnahme seiner Verhandlungen nach Verlin zurücklebren. Es ist aus mehr als einem Grund bedauerlich, daß auch diesmal kein formeller Schliss der nur bereits sett dem 30, Abbentuker 1009 möhrenden Schlinn des Widska-Gelegentwürten folonialpolitischer Natur wurden genehmigt: Die Eljendachworlagen für DeutschDie und Deutsch-Südweit:Afrika, das Kolonialbeamtengeles, die Gelegentwürfe über die Resorm
des Gerichtisweiens in den Kolonialprichischer und über
die Errichtung eines Kolonialgerichischofes in
Berlin. Handelspolitischen Scharakters find das
englische Jandelsprovisorium mit England, die
gutgebestenen handelsverträge mit Bolivia und
Bru, das Abkommen mit der Union betreffs
der Firektenen Reukurden den der der der der der der der Hein's bas Absommen mit der Union betreffs ber künstigen Regelung der deutschammerstanischen Hambelsbeziehungen und der Entwurf des verlängerten deutschichen Jandelsbeztrages. Juristischer Art find der Gestentwurf über die Entlastung des Reichsgerichtes, die Novelle zur Rechtsanwaltsordnung und das Geieb, welches sich auf die Hattung des Reichses für seine Reamten bezieht. Einen Narten spiatoplittischen Jugosfindart das Gese über die Regelung des Stellenvermittelungswesens.

jeren Befehen seien noch ju nennen das wichtige Gese über die Regelung der Berbältnisse in der beutschen Kalindustrie, das Gese über die Bedung der Auffändsbeschen in Deutsche übweickustrie, das Reichstontrollgeset, das Konjulatsgebührengelet, das Seiet, betressend bie Beterannedebilse, das Gese über die Ausführung der reviblerten Berner Uebereinunst jum Schule des Urseherrechts an den Werten der Stieraum auch des Kunft und des Bediegen der Stieraum und der Aufführung der Kunft und die Robelle zum Bostageset. Sine Reihe verabschiebeter Itelinerer Gesehntwürfe brauchen hier wohl nicht spesiell erwähnt zu werden. Sescheiter ih die in zweiter Lesiung vom Reichstage abgesehrte und werden werden des gesehren werden.

bläben gleich als Material für die nächfte Kintertagung übrig. Hierzu gehören ber Gesehentwurf über die Errichtung von Arbeitskammern, die Novolle jum Gerchitsverfassungsgeset, die Krensprechgebisherondrung, die Reichsverschgerungserbnung, die Novolle jur Strafprozeserbnung um. Die für die beiden letteren Vorlagen eingeitzten Kichstagsbommissionen werden auch trog der siemerklichen Vertagungsdauf des Allenums einen Teil des Sommers in Berlin weitertagen, um die Beratung biefer umfangreichen Geschentwirfe während der Vertagung des Lieums möglich zu febren. Art dies eichen Gefehentwürfe während ber Wertagung bes Plenums möglichft zu förbern. Für diese Ertraleistung erhalten bekanntlich die Witglieber der beiden Rommissonen besondere Sommertageselder in Johe von is 30 Marf sir jede Kommissionskisungen der Zeit der Ferlen des Plenums. Im Laufe der Sitzungsperiode hatte der Reichstag das Ableben seines verdienten Präsidenten des Grasen Sible der zu bestagen. Zum neuen Präsidenten wählte der Reichstag durch Mitsamation dem sonsten kannten Präsidenten mäßte der Reichstag durch Mitsamation dem sonstenum Abgeordneten Grasen Schwerin-Löwis

Afflamation ben tonfe Grafen Schwerin-Löwis.

→¥ Erlöft. ¥+-Roman von Tea van Sufen.

(o. Fortfetung.)

"Wiffen Sie nicht, wo Linda ift, Frau Berndt Ich habe füs feit bem Mittagessen nicht geleben, "Nein, jest habe ich sie auch nicht geleben, vorsin aber, als ich die Lampe berausholte, saß sie auf bem Fußboben und sah mit auf-merkam zu."

nag in un'
"Bieleicht ift fie in Ihrer Stube", meinte ber Doftor. "Bitte, wollen Sie einmal nach-

Frau Bernbt blieb länger aus, als für bie einfache Untersuchung notwendig war, und als sie endlich wiederkam, malte sich in ihren Zügen

gersse Bestürzung.
"Gerr Dottor", rief sie, "ich tann sie nitz-gends finden, und benten Sie, ihr Hut und Tuch find auch fort!"

Aergerlich sprang Neinwald auf. "Das Kind ist wirklich eine Plagel" riel er. "Bin wirklich neugierig, was ihr nächtens noch in den Ropf kommen wird. Sagte sie eiwas

nun n ven nopr tommen wird. Sagte sie etwas 31 Ihnen, als Sie die Lampe holten?"
"Kein Wort, Herr Dottor."
Retinwald bachte einen Augenblick nach, bann brach er berußigt: "Ich benke, ich weiß, wo sie ist."

Damit nahm er Stod und Gut und verließ bas haus. Es war ein unfreundlicher Abenb. Seftige Windfioße peitschten ben nieberfallenben

Peting Schriftes burchnaß er bie kleine Kiadt, während er beständig nach rechts und links sah, bis er auf eine einsame Landstraße kam, zu beren Seiten in geforigen Louiden-

schritt er vorsichtig weiter, bis er plöglich einen leifen. Kaaenben Ton vernahm. War bas die jaritt er vortagin weiter, die er plogitäg einen leisen, klagenben Ton vernahm. Bar das die Stimme, welche Linda von den Telegraphen-brätten berod zu höhen meinte? Nein, wenn diese wunderbaren Boten auch Millionen Worte hin nud zurücktungen, so vermochten sie doch nicht ein einziges auszulptrechen; und aus den Klagetdnen klangen Worte heraus.

"Mutter, liebe Mutter, fomm zu mir! 3ch bin so traurig — so unglüdlich!" Er irrte sich nicht, es war die kleine Linda, bie im Sturm und Regen unter den Telegraphenbrabten tauerte und bort ihren Jammer aus

7.
Die Zeit versirch. Der unglüchelige Borfall, welcher ben ersen Zag, ben die kleine Linda im Hause ihres neuen Beichützers verleht, zu einem benkwirdigen gemacht hatte, schien überme gangen Zusammenleben mit Doftor Reinwald bie Farbung verlehen zu haben. Scharssinnig, einstüßliched und gewohnt, jeber inneren Regung zu solgen, zog sich das Kind in sich selbs zurück. Sie migtraute Frau Berndt, well die gute Frau — wenn auch unversehen — sie zu einem Irrtum gestührt hatte; und sie fürdriete ihren Beichützer, seit ihr seine Stirn und Lithen und verhoblen seinen Jonn verraten hatten.

Es war ein Unstäuft, daß das einzige Mal

vollen Entfernung, bie ihr anfangs ihre Schuch-

ternheit vorgeschrieben hatte. Sie gab ibm nie wieder Beranlassung gu einem Tadel. Aus dem einsachen, vertrauenden einem Kabel. Aus dem einfagen, bertrauenden Kinde war plößigk ein filles, auräckfalenbes Mädschen geworden, das fich sanf ie hief, ohne in Mort der Widerrede tat, nie aber einen Diens berrichtete, zu dem man sie nicht ange-

Dienst verrichtete, ju dem man tie nicht angewiesen hat.

Ueber alle Maßen geärgert, tat Dr. Reinwald
alles, um dos Vertrauen wieder zu gewinnen.
Er dachte bei jeder Gelegenheit an Linda's Bergnügen, fludierte förmitich, was ihr Freude bereiten fonnte; er vertuchte alles, die Schrafte
niederzureißen, die sich fich zwischen ihren erhoben
hatte. Den größen Bell seiner freien geti unterrichtete er sie in wissenschaftlichen Dingen, in
der Taffinnen, auf diese Reits für Redaum und richtete er ne in wijenigaftitigen Unigen, in ber hoffnung, auf bese Weife iste Relegung und ihr Zutrauen zu gewinnen, boch obgleich sie jehr raich bei ihm lernte, vernichteten seine Mittel erft recht bie erseinte Brittung. Sie sah ihm ihren Lehrer und fürchtete ihn nun mehr

Er bachte baran, eine Lehrerin zu engagieren, bie sie täglich ein paar Stunden unterrichtete, und hoffte, wenn er ihr Lehrer nicht mehr war, und hoffte, weinn er ihr Lehrer nicht mehr war, ihr Juirauen wieder zu gewinnen. Um besten wirde es wohl geweien sein, wenn er sie in die Schule geschickt hatte, wo sie mit andern Kindern stries Alteres gusammen lernte, es gad am Ort aber nur eine einfache Bolksschule, und sie ganz sortzaber nur eine einfache Bolksschule, und sie ganz sortzaben. So teilte er sie sien Borkaden mit. Da sie es aber vollkommen gleichgultig und ergeben anhörte, ließe re den Plau weder sienen. Linda war nun bereits zwölf Monate bei ihm und mußte nach den ihm gemachten Angaben ungefalte ach Index Schlein; nach ihrem Weien

und ihren Fähigkeiten indeffen schätzte er sie alter. In den Unterrichtsftunden setzte sie ibn oft in Staumen durch dit Schäfte ihres Berkandes und durch das rege Intersse, das sie an den Wissenstein das fie an den Wissenstein das eine Auch eine Seine Staut der Andsten zwei Jahre wie bisher. Linda machte erstaumstiche Fortschritte, aus ber alten Juntachattung trat sie aber nicht beraus. Juwellen brach ihre impulsive Natur sich Bahn, aber als schäne sie sich besten, gog sie sich gleich wieder in sich siehen, gegen fie fich gleich wieder in sich siehen, age sie nich gleich wieder in sich siehen, age sie siehen, age sie nich gleich wieder in sich siehen, age sie nich gleich wieder in sich siehen zu gestellt zursch felbft jurud.

Es war ihres Pflegevaters inniger Bunfc, ihr jede Böglichkeit jur Ausbilbung ihrer glan-zenden Begabung zu bieten, und da ihm feine eigenen Fähigkeiten nicht in allen Fächern mehr genügten, beschloß er, sie in eine gute Pension ju geben.
Er war einigermaßen enttäuscht, daß fie fich

gern bereit zeigte, ihn zu verlaffen, auch war ein Seinfommen noch nicht febr groß, da feine Frazis in einem armen Dirirtit lag und er die Halle feiner Batienten unentgeltlich behandelte; somit war auch das Opter tein geringes, das fein Geldbeutel zu bringen hatte.

8.
Fünf Jahre waren bem einfamen Mann langfam dahin gestoffen. Sein hauptinteresse in bet gett bie einen Autenten der Verfewehle mit feiner kleinen Nation. Das ihre hingegen wurde von ihren Studen dermaßen in Anhpruck genommen, daß sie auch in ihren Briefen alles andere nur turz berührte. Sinmal alljähritig – zu Weihnachten – hatte sie ihn besucht, und jedesmal war er von neuem freudig überrasseh von ihrer körperlichen wie gestischen Entwicklung.

Ronig Chnards Grabftatte in Schloft

König Ednards Grabstätte in Schloß Windstein Schloß Kandlet sich viele englische Könige befindet sich viele englische Könige beführet sich in Schloß Windsor, diesem altbertühmten, urspringlich als mittelatterließ Kasell im gothichen Sittle erbauten Königsichlosse. Schloß Windsburger in gang Kurdpa, dem die jeuralte Burg kieft eine kleine Stadt mit zahlreichen von Türmen gekronten Gehäuben dar und enthält außerdem noch prächtige Gärten und Parkanlagen und besigt auch noch seine alten zestungswälle. Auch die Schospkliche und ihr von der die Kongkliche und ihr kieften gehöuten kanne die heiter scholen der die heiter scholen altertümlichen Kirche, wo auch der alteste frührerschene Sohn des berewigten Königs Suard, der Steine zu wird auch auch auch der veriorvene Soon ver verenigen konigs wonden, ber herzog von Clarence, rubt, wird auch am 20. Mai die Beifeining Konig Svaards fact-finden. Als gewaltiges Wahrzelchen einer großen, noch heute ungebrochenen Vergangenheit, giogen, noch geine unger weren vergangenver, von dem Jauch stolger Gericherwinde unwirtet, rogt aus dem üppigen Grün einer fruckt-baren Gene, eingebettet zwischen fernen Sügel-reiben und Wäldern, das tropige Windhotschloss, mit seinem Herr von Türmen und Matern eine Matern der Von Termen und Matern eine mit seinem Her von Türmen und Mauern eine Welt sir sich. Der Sparafter echter gotisischen Wehrbistigteit ist dem Bau erhalten gebtieben, als unter Georg IV. Altes und Keues zur mächtigen Einheit ausammengeschweist wurde. Das Grau der alten mächtigen Duadermauern, das is diller unter dem dunkelgenken Seile zu einem ernst gehaltenen Farben-leuchtet, derschmitzt mit den helteren Tonen der sieden Abnige ein mittelatterliches Kankell geblieben, dessen ich darf gegabiter Jimenstraus drochen den Die fil der bie bossen illmenttonen des Partes niederblidt, dessen tassität Aunderbar mit der Abnige ein mittelatterliches Kankell geblieben, dessen icherblidt, dessen trästige Runderburd der Bacht weithin aber das slache Land halten. Wunderbar malerisch hebt sich das selache Land halten. Wunderbar malerisch hebt sich dos selache nurme ofe Wacht wetthin Noer oas nache vand halten. Bunderbar malerisch hebt fich das efeu-umgrünte Grau des vielgetürmten Gemäures von dem tiefen, leuchtenden Ziegelrot der Dächer ab, unter denen das Städichen Windsor still und an, unter beien das Statiger Windhoff in und bescheben flieft. Durch die hohen Tore biefer Königsburg, die Jugend, Glüd und Glanz feines Lebens gesehen, wird König Svaard nun ben letzten Einzug halten; aus ihren tiefen, bülleren Wölsbungen wird er hinabgetragen werden nach Wölbungen wird er hinadgetragen werben nach bem unteren Hof, den sieben Türme ernst umichließen, und dann in der ehrwürdigen Gradkliche der englischen Rdutge, der St. Georgskapelle die leizte Sprung empfangen. Diefes
feine Meisterwert zierlicher englischer Gothit
birgt eine der bentwürdigten Stätten in sich,
bie die englische Geschichte kentleren Gothit
Spiedogen find die Denkmale verfunkener Johett
errichtet wird.

Lindas Schulzeit war nun vorüber. Sie tam jum fünften und letten Mal nach haufe. Er hatte sie ein volles Jahr nicht gesehen; und ein Jahr gerade in diesem Alter prägt einem Madden dem Scharafter auf. Die schwellende Rolpie hatte sich zur lieblichen Milie entsaltet; das Bollendetste, was man sich an Gestalt wie Gestäch benten fann, war in threr Gestalt vereinigt. Aurschafdstelw zeigte sie füh noch immer, aber welt anmutiger und weniger schückern. Das Gienstwilliche. Kenwaramentivolle, das ihr aber weit anmutiger und weniger schückern. Das Eigentümliche, Temparamentvolle, das ihr schon als Rind eigen geweien, besaß sie auch jest noch; sie hatte sich aber in der Gewalt, und wenn es auszuherchen drohte, war es sichnel wieder unterdrückt. In der Musikt sand sie ihre größie Freude. Sie sang und hielelt Kinstlerhaft. Stol, auf ihre vielen Worzige sittete der Dottor voll Eiferjucht sein ichnes Keinod. Jede Stunde, die er erübrigen konnte, widmeter ihr, sich on aus Angst. daß ie sich einfam sibsen und sich eine andere Gesellschaft juchen konnte, wie die fin der in der bereitstellschaft zu den konnte bie ihn der ihren beraufter

nte, bie ibn ber ibren beraubte.

tonnte, die ihn der ihren beraubte. Seine Pracifs datte sich in letter Zeit sebr ausgebehnt, was ihn natürlich mehr als früher seinem Haufe sern hielt. Linda empfand nie kinfamtett ober Langewelle. Die Ueberwachung bes haushaltes, gute Bücher, burch bie fie ihr Biffen erweiterte, genügten neben ber Dufit, ihre Tage voll auszufüllen.

ibre Tage voll auszufüllen.
So verftrichen zwei weitere Jahre.
Die alte Norliebe, im Zwielicht die Telegraphendrafte aufzuluchen, hatte Linda auch jeit noch nicht gang abelegt. Wenn der Mille leife und traurig feufzte, pflegte sie wie in den Zagen der Kindheit hinauszuwandern und an einem verstedten Fiedhen der Meolsharfe zu lauschen, die hoch über ihr ertibnte.

(Sortfesung folgt.)

Withelm an ber Betjetzung Konig Svards von England personlich teilnimmt. Wie es heitz wollte der Kaiser seine Teilnahme an den Lon voner Beifegungsfeierlichkeiten von den Abni-doner Beifegungsfeierlichkeiten von den Absichten der englischen Abnigsfamilie abhömigt machen, weshalb er eine entsprechende Anfrage nach Lon-don richtete und hierbei den Wunfc ansbridte, don richtete und bierbei den Wunsch ansbrückt, feinem vererchigten foniglichen Deim perbuich bie lette Ehre zu erweisen. Seitens bes engelischen Königsbaufes ging hierauf ein in fehr berzlichen Morten gebaltenes Telegramm an den Aufer ab, aus welchem erhelte, daß sich sein Bunich ganz mit den Würsche den erreitle, daß sich sein Wulchen der Aufer ab, aus welchem erhelte, daß sich sein Kuligsfamilie bedt. Auch die offizible "Norddu Mulg. Alg." welß jich mitzutellen, daß sich der Kasfer zu ben Beitgeingsfeierlichfeiten nach London bergeben und auf Ginladung des Konigs Georg im Victory auf der Victory d England, um bei ber Beifehungsfeier bes Ronige Couard offiziell bie beutiche Flotte gu vertreten Da bie Beifegung ben nunmehr hierüber ergan-genen Festsehungen erft am 20. Mat flatifindet, so burfte die Abreise bes Katiers und bes Pringen Beinrich nach London wohl erft in einiger Tagen erfolgen.

Tagen erfolgen.
Der Kaiser empfing am Dienstag nachmittag im Neuen Palais bet Potsdam ber Besuch des Ex-Pacildenten Roofevelt, der von seiner Familie begleitet var; die ameritansischen Herrichten bereichten waren am Bormittag des genannten Tages aus Stockholm in Bertlin eingetroffen. Der Kaiser, welcher den Ueberrod und den Jelm des Regimentes Gardes du Toppe trug, begrüßte Mr. Boofevelt und seine Gattin, auf der Freitreppe des Balais siedend, jeurslicht und der Gattin, auf der Freitreppe des Balais siedend, beralicht und geleitete sie durch den Ausschlassen treppe des Balais stefend, berglichft und geleitete sie durch den Muschelfalon nach dem Teisenzimmer, wo Mr. und Mrs. Rodebelt von der Kalferin, sowie von den Pringen und Pringessimmen des Konligtichen daufes emblangen wurden. Dann sand größeres Frühftüf det den Majeläten siet, woran außer den anweienden Pringen und Pringessimmen noch Mr. Rodebeut und Famille, der amerikansische Schlächer hill mit seinen amerikantichen Gassen eine Spagier-abrt nach Schloß Sanspouc, worauf er nach bem neuen Palais guridklehrte, während der Er Prasidbent und seine Angehörigen in kaiser-lichen Automobilen nach Bertlin ihren. Für Wittmood war zu Ehren Mr. Roofevelts eine größerr Gefechisbung im Truppenlager von Bobertig geplant. Der Gr-Präsidbent hat sich auf seiner europätischen Tournese einen Rehltogi-klaren zusenen und fich bekönst. Die ist geauf einer eiropangen Lourne einen Rehlfoby-fatarrh jugegogen und fich de befall in bie Be-handlung des bekannten Berliner Spezialifien für Halekrantspetten, Professor Frankl, begeben, Doch gibt ides Leiben zu keinen erusteren Be-jorgniffen Anlaß.

jorgnilgen Anlah. Bertin, 12. Mai. Das Kaiferhaar sowie mehrere Prinzen und Prinzessinnen begaden sich heute vormittag zur Vorlefung Noosevelts nach der Universität. Im Worbose der Universität batten die Ehargierten der Berbindungen in vontien die Spargeren der Verdindingen in Bich und bei übrigen Bertreter ber Endontensichaft sich aufgestellt und begrüßten die Majestäten und die Mitglieber des Talierlichen Haufes dowie Koofewelt und beschen Familie, welche 10 Minuten nach den Majestäten in Begleitung des Botschafters hill eintrasen, mit braufenden Gurrarufen.

betreffenden Kommission vollftändig umgestalteten Borlage, die als ihren Kernpunkt die Ersetung ber ursprünglich geplanten Bertriebsgesellschaft ver urprungung geptanten Vertrrevsgezeigigen durch die Kontingentierung des Whigieds aufweift, pu Tage treten. Die gedußerten Bedeuten gegen die Vorlage juchte der Janbelsminister Bobon au zerfreuen, wobeit er erflärte, die verblindeten Regierungen stimmten dem Entwurse in der Regterungen titumten bem Entwurte in der Kommissionsfassung au. Dann trat man indie Spezialdiskufson ein, wobei zunächst der grund-legende § 1 nach dem Komissionsbeschussigen genommen wurde. Auch die übrigen Bestimmungen der Bortage gelangten im allgemeinen in der Kommissionsfassung zur Annahm, ebdzisch wurden zu einigen Paragraphen redaktionelle

ben; auch Georg V. von Hannover liegt hier Begraben und viel andere Mitglieber des eng: litischen Rönigshaufes.

Politische Uebersicht.
Teutische Reich.
Teutische Reich Lebersicht.
Teutische Lebersicht.
Teutische Lebersicht.
Teutische Lebersicht.
Teutische Lebersicht.
Teutische Lebersicht.
Teutische Lebersicht.
Teuti hinter sich, benn in der am 30. November 1909 begonnenen Sitzungsveriode find jablreiche größere wie Kleinere Gefetentwürfe von ihm verabichtebet worden. Als die wichtigften von ihnen ware: worden. Alle die wichtigten von innen water etwa zu mennen, ber Reichshaußelsteit für 1910, das Kaligeich, das Stellenvermittelungsgefeb, das Gefeh über die Gultaflung des Neichsgerichis, das Gefeh über die haftung des Neichsgürfein eine Beamten, der Entwurf des Abkummens über bie Regelung ber beutich-ameritanischen Sanbelsbeziehungen und bas Rolonialbeamten-Handlebeziehungen und das Kolonialbeantengeles. Sine nicht gertinge Augalf von Gelegentwürfen, die teilweise ebenfalls Bebeutung befügen, tonnte babel der Velchästag jicht noch gar
nicht erledigien, was biefuncher erft im nächfen
Sorbli und Winter geichen kann. 31 biefen
geleggeberlichen Beratungssiofen gehören in erforzinte die Vollage über die Reichwertzumachstener, sowie die Vollesse um Strafprogesorbung
mach die Reichwertzumachnungen. Die für und bie Reichsversicherungsordnung. Die für bie beiben letteren Borlagen eingesetten Reichs vie beiben letteren Vorlagen eingefesten Richtigs dagstommissionen werben auch nach Bertagung des Plenums noch einige Zeit im Bertlin ver-jammelt bleiben, um die Worderatung vielligten Vorlagen whaltich ju giebern. Jore Witglieber erhalten bekanntlich besondere Sommerdiäten in Hobe von 30 Mart pro Person für jode Kome-missionstigung, die während ber Fersen des Plenums abgesalten wird.

Plenums abgesalten wird.
Das preußische Albgeordnetenhaus ist am 1 tenstag in seine Pfligsferten gegangen. Sie werden allerdings nur bis zum 24. Mat dauern; am 27. Mat sindet im Megeordnetenhause die nochmalige Beratung der Wachrefrerm-Vorlage flatt. Ihrend bei Busch erform-Vorlage flatt. Ihrend bei Busch er Generalfeldmarschalls Grafen Moltke feberüch enthällt. All Vertreter des Prinz Rigenten Luttpold war der dahrigkanter General das der verfallen erfehlte. des Pring Rigenten Unithold war der dag ihm geriegeniniker General von Hon gron erigkienen. Ferner waren u. a. zugegen: Generalseldmarschaft Pring Leopold von Bahren, Pring Ruppergel von Bahren, der deutsche Generalskabeset von Wolfte, der preußtigle Kriegsmitiker v. Seerin, mehrere andere Vertreter ber Moltkeichen Famille, der sächfliche und der wörtrembergliche Kriegsmitister als Vertreter ihrer Monarchen, der zweite Kriegsmitister als Weitstand Gefeber zweite Kriegsmitister als Weitstand Gefeber weiter ihr verwieben der Vertreter ihrer Monarchen. Kriegsminister als Bertreter siere Monarchen, ber zweite Bizerräsbent des Richklages. Erbpring au Hohenlobe, der preugliche Minister des innern von Moltfe, der Richksflandssefretär des Januern d. Delbrisch, der daprische Ministerpräsient von Podewils uiw. Der baprische Kriegsminister feterte in einer Ansprache des Berdenstebes heimagangenen großen Schlachtweiterten, vorauf Generalsabschef von Woltse ebenfalls worauf Generalfabschef von Wottte ebenfalls eine ben "großen Schweiger" preisenbe Red bielt. Die Zeier klang im Gisang der "Macht am Khein" aus. Während der Feier ging dem Minsterpräftenten d. Wodewils ein Telegramm des Richhelmens von Bethmann Hollweg zu, in welcher er seine Antellnahme an der Malhallaieier ausdrückt. Herr d. Podewils antwortete iofort telegraphisch. Im Hoet "Mortmillan" zu Regensburg fand Dienstag nachmittag eine Hollweite in Sechales in die Bering Muprecht, Staatsfefretär Dr. Delbrick und Kriegsminister d. Barber am 10. Mai flattgefundenen Balefallafeter kat der Werkefanzler solgenden Schleschafter fat der Werkefanzler solgenden Schleschafter fat der Werkefanzler solgenden Schleschafter fat der Verkefänzler solgenden Schlesche Schlesche

gu ber am 10. Mat natigejunvenen Wal-ballafeter hat ber Reichstangler folgende Kele-gramm an ben Minsterpräsibenten Freiherrn von Podewils gerichtet: "Wie alle Deutschen nehme ich beute im Gestie ber Grung Mottest teil, durch die Bahern von aller Welt lundut, teit, durch die Bagern vor auf gland das An-wie teuer dem geeinten Deutschland das An-benken einer großen Zeit ist. Bethmann Holl-weg." Freiherr von Podewils sat derauf von den Reichsfanzfer telegrachsfert: "Der Geutige Tag bat in der Holle, die im Herzen Babrifiger Lande bem Gebachtnis beutschen Ruhmes sich erhebt, bas Dreigestirn vereint, bessen Glang Deutschlands fernen Geschlechtern noch erftrablen Deutschlands sernen Geschlechtern noch erstrablen wird. In Denstbarteit ieheme Großen gedenkend, wird das deutschlie Bolf in Stärke, Einigkeit und Ause leiner Butunft entgegengeben. Frei, von Kodemils-Deutschlaft, Am Nachmittage sand ein Festmaßt katt. Pring Rupprecht von Bady en brachte folgenden Doal auf den Kalier aus: Wit Freuden komme ich dem mit gewordenen Auftrag nach, die zum Teil aus weiter Ferne aur heutigen Feter Erfdienenen im Namen des Pringregenten hier am Donauftrande als bessen Safte willtommen ju beißen. Geichloffen haben fich die Balhallapforten und aufgenommen in die ruhmreiche Schar ber Balhallagenoffen ift ble ruhmreiche Schar ber Walhallagenosen ist iener Kelbberr, ber ben vornehmlichen Bunich bes Gründers ber Walhalla, daß Straßdurg wieder deutlich werden möge, verwirklichen half. Mas Kronpring Audvoig in der Jugendyseit er lehnte, und was sich in dem Haufe am Donau ufer offenbarte, daß sich im bem Haufe am Donau ufer offenbarte, daß sieht am heutigen Tage vor uns, die wir is manches erleit haben, das frühere Geschlechter erhössten, und foll freudigen Meddenkollen. Beiberfigli finden. Und wir betunden dies in bem Ruse: der erste der deutschen Fürsten, des Reiches mächtiger Schirmberr, Seine Wasjelät der deutsche Kaiser lebe hoch! Der preußtiche

Ariegsminister Freiherr v. Heingen antwortete mit einem Trintspruch auf die baprische Armee und der Kringsgenten.
— Der Katser hat bestimmt, daß zur Hebung des gegenseitigen Bassenverständenisse der Bereit, der der Andere des Modifinachungsbedurgs der Bereit, der der Geben auf ein Jadre zu kommandieren sie ber der Geben der der Jeden Infanterie, zu jedem Telegraphen-Bataillon: zwei Oberleutnants oder Leutnants der Jufanterie, drei Oberleutnants oder Leutnants der Kavallerie oder der Felbartillerie; von jedem Eisenbahn-Regiment: ein Oberleutnant oder Leutnant zur Argiment: ein Hoerteitnant voer Lettand jur Justinterle, von jeben Telegraphen-Natallon: ein Oberleutnant ober Leutnant jur Kavallerie ober zur Felvartillerie. Ge Kommen nur Offisiere in Betracht, die als solche nicht fürzer als ver und nicht länger als elf Jahre gedient haben. Die zu ben Telegraphentruppen fommanbierten Offiziere, die fich nach Kähigkeit und Reigung für dies Waffengattung besonders eignen, können segen E de des Kommandos zur Berfehung vorae dlagen werben.

"Ge Grugen welcome, and De Breugtiche Kriegs ministerium. Bei bem Prinzen Schönach Erwalth, bem befannten nationalitieraten Abgoeroneten, fand Diestag abend ein Souper pu 17 Gebeden statt. Der Gastgeber Souper ju 17 Gebeden fatt. Der Gatgeber veranstaltete bie zwonglos Zusamm intunft ju Ehren bes augenblicktich Geschäfte halber in Berlin wellenden Grafen Jeppelin, der bet biefer Gelegenheit Bertreten ber Mittelparteien und der Fortschrittlichen Bollspartei fein Berhaltnis der Fortschrittlichen Boltspartei sein Berhaltnis zu bem prenßischen Kriegs ninstlertium bactegen iollte. Der greise Erfader gad zu, wie be-cichtet wird, daß das Berhaltnis zwischen ihm und dem Kriegsminsstertung honernd krostig sei. Se seien ihm sagar Schwierigkeiten gemacht vorden, bis er eine Auden bei dem Kriegs-ninsster von Derringen durchgesetht dade. Sehr aufgesallen sei es ihm auch, daß der Reichstanzler von Beihmann Hollweg det einem Obier, auf dem er lektibn mit diesem zusammentra, mit von Bethmann Sollweg bei einem Diner, auf bem er letthin mit biefem gusammentraf, mit dem er legtsin mit diesem ausammentras, mit keinem Worte des Wilburger Unsalkes Erwähnung getan habe, geschweize denn ihm seine Trilnahme ausgesprochen hatte. Er habe allen Brund y desirchen, daß numehr auch der Katier von dieser gegen ihn und ieln Wirt gerichteten Strömung im Ketegsministerium derinstügung habe man von einer Ziterpellation über das Beilburger Vallonunglich abgeschen, weil er annahm, daß man gegen sein Syltem aus dieser kann der die Krahtal schlenber, weil er annahm, daß man gegen sein Syltem aus dieser kann der die Krahtal schlenber die Syltem aus dieser kann der die Krahtal schlenber der Krahtal schlenber, weil er annahm, daß man gegen sein Syltem aus dieser kann der Alfalgen wolle. Sollte sich die siehe knicht aber als trrig erweiten, und sollten sim weitere Schweitzsfeiten bereitet verden, so würde er sich doch schließisch gegaumgen sehen, einen Appell an den Richstag zu richten. Velleicht würde dann der Berhandlungs gen sehnen Appell an den Reichstag zu richten. Bielleicht würdt dann den Reichstag zu richten. Bielleicht würdt dann der Berhandlungs-tag im Reichstage ein shwarzer Zug für die Williatverwaltung werden. Die Abgeerdneten und sonitigen Gäste des Prinzen Schonlafd-Garolath waren davon überzeugt, das gewisse Segensäte zwischen dem Grafen und dem Ariegs-ministerium bekänden, die zu beseitigen nur im Interses der Intersessen der Verlächten und im Intersessen der Verlächten und die Liegen könne. Die Herren liegen über diese ihre Auffalung auch gar keinen Zweiste bestehen Es waren Mitglieber der Reichsparett, der Ar-tionalliberalen und der Fortschrittlichen Bolfs-bartet anweiend. Im Archgsministrium wird au biesen Mittellungen bemerkt: "Es besteht auf Erund eines persönlichen Weinungsaustaussches zwischen dem Kriegsminister von Gereingen und Grund eines perjonutzen Vertunasansanliges swissen Kriegsmirtiger von Gertrigen und bem Grafen Zepfelin — erst vor wenigen Tagen fand eine längere Unterredung zwissen sein Gerren statt — auf beiben Setten ein Sinver-skündnis darüber, daß die Exsafrungen und Kentzniffe bes Grafen Beprelin auf bem Gebiete ber Luftichiffahrt im Rriegsminifterium bei Erortes rung bestimmter Fragen biefes Gebietes ausgenuhi werben sollen."
— Das preußische Kriegsministerium wirb

Das preußige Kriegsmittlerum wie fortan Auftigliff, die mittlarfic verwendbar find, subventionieren. So foll das P-Schiff des Nero-kulbs jubventioniert werden. Much wegen Sub-ventionierum anderer Luftigliff; ihmeben Ver-bandlungen. Die verfügbaren Mittel find aller-

Die wegen gemeinschaftlichen Sansfriedens-bruches feinerzeit vom Schoffengericht Bonn ju bruches seinerzeit vom Schöffengericht Bonn zu wierzehn Tagen Gefängnis verureitien Mitglieder des Bonner Korps "Boruffla", Graf Find zu Findenstein und Jans Werner b. Duktorp batten gegen biefes Urteil Berufung eingelegt. U.ber sie wurde am Dienstag vor der Erraflammer des Landgerichts Bonn verhandelt und batte die Berhandlung das Reiultat, daß der Gerichtsof die urfpringliche Strafe für die beiben Verweitlich unt Berurteilten auf je eine Boche Gefängnis er-

Verurieilten auf je eine Wooge Seinen.

Abel Firma Krupp hat nach der Prager "Bohemia" in Hundsid (Ungarn) ein Selbenian" in Jundah (Ungarn) ein Selbenian in Aussicht genommen, um bort eine bierreichtigsungariiche Kanonenslabrit zu errichten, zulammen nit den Schoawerken und zwei ungartichen Stallwerken.

Riel, 12. Mai. Die "Hohenzollern" geht Sonnadend abend durch ben Kanal nach Bilifürgen, wo das Schiff den Kalier zur Fahrt nach Kondon aufnehmen wird. Auf der Uebersahrt

nach London wird bas Schnellboot "Gleibner" bie "Sobengollern" begleiten.

"Dofterreich—Ungarn. Im öfterreichischen Abgeordnetenhaufe unter-t man sich augenblicklich über die Reform der Geschäftsordnung, burd welcher ber Biebe lebt bon Stanbalfe nen in ber öfterreichifchen Bolts Bettretung vorgebeugt werben foll. - Raffer Frang Jofe fiattete bem in Wien eingetroffenen von Schmeben einen Befuch ab, welcher ber Ronig alsbalb erwiberte.

In London fand am Montag die öffentliche Prollamation des Königs Georg V. jum neuen Souveran Englands nach dem jahrhundertealten Beremoniell fiatt. In der Menge gab fich große patriotische Stimming tund. Um Montag vor-mittag trat bas Oberhaus wiederum zu einer Situng gufammen, in welcher abermals eine Angahl Mitglieder bem neuen Berricher ben Git leifleten. Alle Londoner Schulen murben am keigten. And Sondoner dennten witten am Montag nach der Bertfündigung der Thronbesteigung König Georgs geschlossen. Am gleichgen Tage leisteten im Königreiche die Nichter, angetan mit dem vollen Ornat, in den Gerichtshöfen ben Sulbigungseib für Ronig Georg V. - Di Beiche Ronigs Couard wird am 17. Dai aus Leiche Königs Couard wird am 17. Mai aus bem Thronfaal im Butingham Balafte nach ber som Aproniaal im Buttinggam-Halafte nach der Bestimitsfreis galle übergeischet und delesse be-tage öffinitieh aufgebahrt. Um 20. Mal siede dann die Beliegung in der St. Georgeschesselle zu Ründfor fatt, wo bereits eine Riche englischer Gerischer über lesse Rubeskatte gefunden haben. Biblreiche fürstliche Trauergafte werben gur Beifebnigsfeier bes Ronigs Chuarb in London erwarte, unter ihnen von regierendem Fürstlich-leiten der deutliche Kaiser, der König und die Königin von Vorwegen, die Könige von Daie mart, von Portugal, von Bulgarten und von Belgin, die Königin der Miederlande, der Herspel vergein, die Kongig vor Ansectande, der Friege und die Gregogia von Kodurg Gothe. — Die Königlin Alexandra, die Wiltens Svaards VII., wird auf ihren eigenen Wunich fortan nicht wir kitel, "Königlin-Witter" sondern "Königlin-Wutter" führen. Sett dem Tode Karls I. ist dies das erfte Mal, bak in England eine permitmete Ro erge van, dag in Sigano eine derentwete soo-night den Ettel als Könighin-Mutter stiptet. Die jeht regierende Könighin, die Gemahlin König George V., hat den offisiellen Kamen "Könighin Marty" angenommen. In London hielt das Kabinett Asquitt am

In London hielt das Kabinett Asquith am Beinstag feine erfte Sigung feit dem Toronwechfel ab, welche durch die Ergenwart des Königs Georg dem Sarafter eines Kronratsse erhielt. Santliche Kabinetst mitglieden iberreichten hierbei dem Monarchen formell ihre Demifionsgeluche, die der König ader fofort ablehnet. Se sollen in biefer Kronvatsfigung wichtige Beiglüffe betreffs der inneren politischen Lage gefaßt worben fein. In ber am Dienstag abge baltenen Sigung bes Unterhaufes leisteten bit Mitglieber ben Gib für ben neuen König. Ir Witglieder ben Eid jur den neuen König. In ber Mittwocksfigung verlag ber Premierminister Akgulth die Botichaft, welche ben Tod König Eduards amtlich bekamt gibt. König Georg erließ eine Proflamation, in ber einter Be-rusung auf die Deukart seines Baters, in beffen Sinne es ficher nicht gelegen haben wurde wenn durch feinen Tob ber Bevollerung ba Bfingftfeft verfümmert wurbe, Die Soffnung ausspricht, be bie tommenben Festage wie immer jur Ausspannung und Erholung benutt werben würben. Ferner lief König Georg ben 20. Mai ben Tag ber Beisehung König Sbuards jun Nationaltrauertag erflären. Außerdem richtete er Nationaltrauertag ertiaren. Zugerbem Eigerte anläßlich des Ablebens König Sbuards Botsichaften an Geer und Flotte. — Die in London schaften an heer und Flotte. — Die in London umlaufenden Gerüchte über ben angeblich un-gunftigen Gesundheitszustand ber Königin-Witwe Alexandra werden offigibs dementiert. Sie wird fich aber nach der Beisetungsfeier für einige gett in die ländliche Ginfamteit von Sandring ham guruditeben. Bur Beifegungsfeier Rönig Cbuards werben noch perfonlich erscheinen: bie Kronpringen aus Desterreich, Rumanien, ber Türkei, Schweben, Serbien und Montenegra aus Italien ber Bergog von Aofta, aus Frant aus Jiatlen der Herzog von Notte, aus Frant-reich wahrscheinlich Loubet. Die fönigliche Nacht, "Alexanbra" wird für fremde Persönlichkeiten, bie sich von Caclaid aus zu ben Beliebungs-feterlichkeiten Gegeben wollen, in Dover zu Berstigung gehalten. König Georg hat den 20. Mai als National-trauertag erklärt. Die Königine Bitwe Alexandra richtet einen Brief an das englische Bolf, in home es beisch

bem es beift:

umviederdringingen Vertuit. Ig vertraue meinem lieben Sohie Eure Sorgen an in dem Neiwiglis-sein, daß er des Vaters Fußtapfen solgen wird. Indem ich Euch bitte, ihm bieselde Treue und Ergebenheit zu erweisen, die Ihr vom Aufer er-weisen, weiß ich, daß mein lieber Sohn und wiesen, weiß ich, bag mein tieber con und meine Schwiegertochter ihr Aeußerftes tun werben,

icaft. ichaft. Er erklärte barin, er werbe mit elfriger Sorge über ihre Schlagfertigkeit wachen, und verlaffe fich auf ihre traditionelle Loy ditat und Ergebenbeit. In einer Botfchaft an die Flotte ipricht Rouig Georg feine Dantbarteit für ihre feinem Bater geleifteten treuen Dienfte aus. Gein eigener Rudtritt vom aktiven Dienft in ber Flotte habe in keiner Beife feine Liebe gu ihr ver-mindert. Daher wifie er auch, wie vollftändig er fich auf ihre Ergebenheit und Pflichterfullung verlaffen to ne. Er wolle ihr Gefchid ftets mir Stolz und liebevollem Intereffe begleiten.

London, 12. Mai. Raifer Bilhelm wird, wie verlautet, erft am Tage vor ber Beifegung in Binbior, alfo am Donnerstag, ben 19. Dai mit bem Pringen Beinrich in Conbon eintreffen. Unter gunftigen Umftanben tann bie Antunft bes Raifers auch foon am 18. Mai erfolgen. Der Raifer wird im Budingham-Balast wohnen. Davon, daß Rovsevelt mit bem Raifer auf ber "hohenzollern" nach London kommt, ift hier nichts bekannt.

11. Mai. Lonbon. Die Befatung bee englischen Unterseebootes A 8 befand fich gestern während ber Manbver in ber Rabe von Blomouth Fortfetung in ber Beilage.

Entales.

?? Namslau, 13. Mai. (Wie aus bem Kreisverwaltungsberichte) zu erfehen ift, wurden im Kreiskrankenhause im bergangenen Jahre 508 Personen mit 14064 Krankentagen untergebracht. Bon biesen genasen 373, wurden erleichtert entlassen 60, starben 34, wurden unaeheilt entlassen 5 und verblieben in Pflege 36. Der Religion nach waren 206 evangelisch, 285 tatbolisch, 14 lutherisch, 1 apostolisch und 2 ju bifd. bifc. Die böchste Zahl bes Krantenbestanbes betrug am 24. April 1909 52; die fünfjährige Frattionszahl beträgt 511. die dreifäbrige 514.

— Operationen wurden 57 und Amputationen 10 ausgeführt, die gelesketen Nachtwagen betrugen 280.

Auf einen Kranken kamen rund 28 Berpflequingstage und 10,69 W. Jufchuß des Kreifes. Der gefamte Zuschuß des Kreifes bestierte fick auf 5380,89 W., da die Sinnahmen nur 7483 W., die Ausgaben dagegen 12863,89 W. betrugen. Bet der Jahrekrechtion am 14 Februar 1910 durch die Kreiskrankendus-Kommission wurden sämmtliche Wospie und Wirtschaftskame, sowie der Krankendumer und der Subentar in Frattionsgabl beträgt 511, bie breifabrige 514 fowie die Krantenzimmer und bas Inbentar in befriedigenden Buftande vorgefunden. einem befriedigenden Buftanbe vorgefunden. — 3m Gieden baus "Bethanten" befanden fich am Schluß bes vergangenen Jahres brei Perfo-nen. Zu ben 1,20 M. pro Kopf und Dig be-tragenden Verpflegungskoften trägt ber Kreis bei armen Bersonen ein Drittel, mahrend bie letien zwei Drittel vom Bethanienverein und Armenperband getragen werben. Menten ufm Siechen werben ben Beteiligten ju gleichen Teilen angerechnet. Der Rreis hat bem Bethanienberein das neben bem Rreistrantenbaufe belegene fr. Mitulaty'de Sausgrundflud mietefrei über-laffen. — Im Krantenbaufe Reichthal fan laffen. — Im Krantenhause Beimrhat ben im Jahre 1909 226 Krante Aufnahme, tatholifche und 57 evangelifche. Es genafen 152 fiarben 14, wurden gebeffert entlaffen 41, mußten ungeheilt entlaffen werden 4, verblieben in Pflege 15. Auf einen Kranten entficlen rund 20 Berpstegungstage. Der vertragsmäßige, zufolge Kreistagsbeschluß vom 19. Dezbr. 1896 an den Berein Schlesischer Malteferritter zu zahlende Buschuß für das Rechnungsjahr 1908 betrug nach Abzug der Krankenhauskosten von 0,50 für den Kranken und Tag, 1842 W. = 8,15 M. für einen Kranken. — Das Krankenhaus ist durch nur einen Krantent. — Das Krantengaus in durch Musigung einer Kanalifation und Aftanlage wesentlich verbesser. — Während im Areiskran-kenfause die Krantenpfige durch Olafonissischwesten ausgestlib wirb, so im Krantenbause Reichthal von Grauen Schwestern. Als Anftalts. arzt fungtert herr Cantitätsrat Dr. Leschit bezw. herr Dr. Schramm. (Invaliben: und Altersrente.) Es bürften nachfolgenbe Zahlen bie Leser bes

(3rvaltden und Alleterrente.) Es birten nachfolgene ba Beler bes Beler bes "Stadtbl." interefferen: Die Zihl ber jeit dem 1. Jamuar 1891 bis einschließlich Mary 1910 von den bestehenden 31 Berficherungsanstaten und den zehn vorhandenen Kaffeneinrichtungen bewilfigten Indale infolge Todes oder Auskanaberung des Berechtigten, Wiedererlangung der Einerfekter des Berechtigten, Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit, Bezuges von Unfallrenten oder auß anderen Grinden wegegellen 876 829, so daß am 1. April d. 3. noch 898872 Invaldbenrenten liefen (gegen 893585 am 1. Januar 1910.) — Die Zahl der während besfelben Zitraumes bewilligten Alterskente bekreiben Zitraumes bewilligten Alterskente bekreiben Zitraumes bewilligten Titerskente betrug 484498. Davon sind indigen Todes oder Außbanderung des Berechtigten oder aus anderen Grinden weggefallen 383137, so daß am 1. April 1910 noch 101861 Alterskenten liefen (gegen 102362 Anten am 1. Januar 1910.) — Judidbenrenten gemäß \$16 des Invaldbenverscherungsgesehes (Krantenrenten) wurden seit dem 1. Januar 1900 bewille renten) wurden felt dem 1. Januar 1900 bewil-ligt 106171. Davon find 87684 weagefallen, so daß am 1. April d. 38. noch 18487 Renten umlaufend maren. Beitragserstattungen murber bis jum 31. Marg 1910 insgesamt 2447440 bewilligt, gegen 2406333 bis jum 31. Dezem= her 1909

= (Der Ratholifche Arbeiterverein)

Der König richtete an die Armee eine Bot-nft. Er erklätte darin, er werde mit effriger ganage über ihre Schlaasertiakeit wachen, und Mitglieder eingesunden hatten. Bald nach Eröffnung der Versammlung durch den Präses Herrn Kaplan Sossna, erstattete der Schriftsübrer Berr Schneibermeifter Bieboret ben Jahrest vert Schiebermeiner Wieg vert ben Jahrebbe-richt pro 1909/10. Demfelben gufolge gablt ber Berein 158 Mitglieber; außerdem gehören ihm voch 4 Witwen an. Durch ben Tob verlor ber Berein 2 Mitglieber. Die Bereinsgeschäfte wuren in 8 Berfammlungen und 4 Borstandssitzun gen und mehreren Bertrauensmanner-Berfamme lungen erledigt. Vorträge wurden im vergan-enen Vereinsjahre 5 gehalten, die stets gut be-ucht waren. Am Festumyage anlästlich ber Katholitenversammlung in Bressau beteiligte sich der Verein in einer Stärte von 50 Mann. em Fahnenweihseste bes Brubervereins in Gr. Bartenberg nahm er burch eine Deputation teil.
— Bom 3. Oftober bis 13. Marg leitete ben Donn 3. Jinore bis 12 Jung 2011 3. Berein mit großem Interes Gerr Kaplan Schwierholz, ber nach Namblau betrettert worden, ba herr Kaplan Coffna für biefe Bett itudienhalber beurlaubt war. - Beiterichreitend in ber Tagegordnung erflattete ber fiello Raffierer herr Borde ben Raffenbericht, moran Die Dechargierung der Jahresrechnung erfolgte. Bei ber bemnächft erfolgten Borftanbsmahl murben vet der dennacht explogien Vorlandswagt wurden die Herrn Stanina (Biepräfes), Wiehorek (Schriffscher), Lorde (Krifierer), Gruhn, Noffaund Alofchia (Beiliher) wieder: und Herr Kurnol neugewählt. Als Kassenrevisoren werden wieber die Gerren Gottwald und Drobia funaie ren. — hierauf berichteteherr Glanina über ben am 24. April c. ju Breslau ftattgefundenen B zirks. Delegiertentag, dem er als Bertreter des hiefigen Kathol. Arbeitervereins beigewohnt hat. — Nachdem hierauf 4 neue Mitglieder in den — Rachdem bierauf 4 neue Mitglieder in den Berein aufgenommen worden und bie Anweienden aufgesordert worden, sich recht gablreich an der Trintiatis und an der Fronteichnamsprozession in beteiligen, wurde die Generalversammlung mit Gesang geschlossen. 225 jahriges Meisterzubtlaum.) Am Montag, den 9. d. M., beging herr Schnieder und Schlossensteller Auf bierfelbst sein geschlossen.

ges Deifterjubilaum. Mus Anlag besfelben gir bem Jubilar von hier und auswärts von Berufs. genoffen, Gefchaftefreunden und Befannten bie wohlmeinenbften Gludwuniche in ber verichiebenvoginkiteiniert Erialisanique in der verspreisen Form und Weife zu. — Die Handwerfs-kammer zu Breslau überfandte Herrn Auft am Domerskag das begigligte Diplom mit dem Bunisse, das er noch jo mansse Jahr in voller Küligkeit für das Jandwert kittig lein möge. — (Baumfrevel.) Auf der Wilkauer-Chauffee

e (ant mirteet.) am Donnerstag 13 junge wurden in ber Nacht jum Donnerstag 13 junge Kirfchammen umgebrochen. Gin aus Breslau requirierter Polizeihund nahm wohl die Spur bes Freders auf, verlor sie indes wieder.

& Der Manner Turn Berein .. Sabn § Der Manner-Turn-Verein "Jahn" biet am Sonntag, ben 8. Mai im Wereinstofal Wereinstofal (Mistos) bas feit Jahren übliche Frühjahrsanturnen ab. Trob bes leiber recht ungünftigen Beiters hatte sich au bei mun 5 Uhr beginnenden Schauturnen eine große Jahl von Beluchern eingefunden, namentlich auch slocke, auf weckhe es bei verartigen Beranstaltungen besonders abselben ist und ban mehren auf höffen ist doch geseben ift und von welchem zu boffen ist, bak bas Gefchaute auch Ginbrud hinterlaffen und 3ne tereffe erwedt hat: Die Jugenblichen. Die brei Riegen am Red, Barren und Bferb boten rech Riegen am Red, Barren und Sperd boten recht achtungswerte, jumteil hervorragende Zeistungen und wurden bis jum Schluß mit angespannter Ausmerksamleit versolgt und beim Abmarich mit lebhaitem Beisall verabschiedet. Die nach langerer Baufe geturnte Freiübungsgruppe zeigte bag bas Bertvolle und Gute bes ichwebifcher daß das Wertvolle uno Suce Der jagen und japanischen Turnens: die Haltungs und Gewandtheitsübungen, auch von der deutscher Turnerschaft gewürdigt und in ihren Uebungs Turnerischeft gewärdigt und in ihren Uebungstioff aufgenommen wurde. Auch defer Teil der Borführung erfreute fich des Interesses und Bei-falls der inzwischen noch gabireicher gewordenen Gäste. — In das Turnen ischos sich für Wit-glieder und geladene Gäste ein Tanztränzden, das eine sehr rege Beteiltzung fand und sinen recht fröhlichen Berlauf nahm. So darf auch bies "Anturnen" als wohlgelungen bezeichnet werden, und dies Festigelung ist für die Männer, benen die Zeitung des Turndetriebes oft unter ischwerigen Berhaltnissen für ihre leichliche aus eine kleine Genugthuung für ihre selbfilose, aus Ibealismus geleistete Mühe und Arbeit, und fie dürfen sich wohl der Hoffnung hingeben, das auch diesmal nicht vergeblich erklungen fei ihr Werbruf: "Wem der Jugend Beale noch das Leben nicht geraubt, wer an Freundschaft und an Freiheit noch mit glub'nder Seele glaubt, wer noch hoch und beilig achtet beutiches Wort und beutiche Rraft, ber

seiallezeitwillsommeninderdeutschen Turnerschaft." Referat: Am 24. April hielt Herr Land wirtichaftslehrer Urnbt von ber Trebniger Bin terschule in Kreuzendorf einen Bortrag über das Thema: "Wie verwertet der Landwirt das Futter Lyenia: "Alle verwertet der Lannovirt das Jutter burch sein Rief am shöckten?" und beantwortete dies Frage furz: badurch, daß man nach Möglichfeit die Natur sür sich arbeiten läßt, benn ihre Araft ist mächtiger, als Wenschenfentraft. Dazu muß man aber die Natur verstehen und lernen, fie ju benbachten. Er beiprach bann ben gefamten Berbauungsvorgang, Die Atmung und

zeigte, wie bie Rorpermarme, bie Arbeitstraft und die Bestandteile des Körpers entstehen. Er betonte, daß es doch nicht gleichgultig ist, ob man dies mit einem billigen oder teuren Futtermittel erreicht ober ob vielleicht gar bie Futter-ftoffe nur in ben Dunger wandern. Er zeigte, wie bie landwirtschaftlichen Winterschulen gerabe in Westbeutschland, wo ber Boben und die Ar-beitskräfte noch viel teurer find, in größerer An-zahl vorhanden sind und auch in Schlesien sich beständig vermehren, fowie auch immer beffe sucht werden. Sie erleichtern dem Landwirt die Kenntnisse der Raturwissenschaften so bedeutend, daß sogar im Alter von 30 und mehr Jahren Landwirte dorthin kommen. Zweifellos kann auch auf anderem Wege der Landwirt die Kennt-nisse gewinnen, die er in seinem Fach braucht, nife gewinnen, die er in feinem Fach braucht, aber die Winterschulen erleichtern ihm das und die verschiebenen Wirtschaften aus benen die Win-Sandelsfuttermittel", welcher wertvolle Binke enthalt und besonders für ehemalige Binterschüler entgatt und verjorders but epentagie abinet-ingle einstelligen bie Fettbildung eintritt und Körperwärme, towie tierige Kraft erzeugt wird. Der Vortragende sprach von die Fruchtfolgen und einfall befonders den Befuch des Verluckfelbes der Universität Breslau, in Nofenthal, vo des der Universität Bredati, in Rojentyal, 100 bie verschiedernen Fruchtsolgen nebeneinander besobachtet werden können und im mehrichforigen Durchschnitt der höchste Reinertrag sich bei den Fruchtsolgen ergab, welche der Ratur am besten ingevafit find

Die Meinung eines Afthmatranten Arztes über Apotheter Neumeiers Afthma-Bulver und Afthma-Sigarillos. Derfelbe ichreibt wörtlich:

uvertlich:

"Ich fann nicht genug banten für die gefällige
Sendung des Alfidme-Bulvers, das gerade au
einer gett eintraf, als ich ichner an Alfidma guleiben batte. Die Wirtung war eine vorzäugliche."
Dr. Artichner, Arg., Bodzin, Bommern,
Erbältlich nur in den Anothefen, die Dole Bulver
Mr. 1.50 ober den Carton Cigarillos Mr.1.80. Appthefer Reum eter, Kranlfurt a. Mr. etwat, Seatosteri.

Rait 20, Salvetriat, Farr, d., Soht, 5, Sobruder 15 Keite.

Rati 28., Calvettal, Vart. D. Vodt. D. Bobender 18 Teile.

Peger Seife
bergeitellt nach D. R. P. 155 108, trodenhart getroduct nach Sylven, "Neger", D. R. P. 218 429, ift eine selten gute House eine Seifen und Biedifraft erregt Staumen, ihre Sparlamieti verbilfilft. Die angenehme Milbe als Geschäftlich überrassellt. Erfest moderne Wassen und Biedifrist überrassellt. Erfest moderne Wassen und Biedifaktlich ibe ebund teuer sind wie oft schiede Gesschieden. Das Plandbastel 40 Plennige.



Malerisch romantische Reise durch das Nedartal bis Zwingenberg. Höch it interessant.

Hanorama von Leitelerg, Schlog u. Aniververstät mit Aufa und Raccer, Luftige Studentenfahrt u. Heftzug beim Stiftungsfelt. Anandia. Derritige Ausbilde auf Aenderg, Aestargemünd, Siefsborn, Eberdach und Inwingenberg, Geöffnet von 10—10 Uhr abends. Dugendlarten 1,80 M.

Der Gejamtauflage ber heutigen Rummer liegt ein eisberzeichnis ber Firma Reinhold Schönfolder, Sirich-be i. Sa. bei, auf welches wir die geehrten Lefer auf-erftam maden.

Birchliche Radrichten.

. Pfingstfest, ben 15. Mai predigen 1. Festtage. tag 71/2 Uhr Bastor Fuhrmann.

Am hett. pringines, von Land in Jett. pringines von Land in Feffen in Jette Pales Baftor Fuhrmann.
Vorm. 97. Uhr Baftor Bufg.
Chorzejeng, "Komm, getiger Gela". Motettevon Grell.
Radin 2 Uhr Baftor Wog.
Aufgerorbentliche Kollette für die Anstalten bes Syden Vor Land in Angelie gu Zerulaten.
Room. 19. Uhr Baftor Kufrumann.
Borm. 91. Uhr Baftor Kufrumann.
Borm. 92. Uhr Baftor Hong.
Chorzefang: "Derr., ichremich tun". Motettevon Grell.
10/4. Uhr Kinnerzgatelbeinen Kaftor Wog.
Radin. 2 Uhr Baftor Wels.
Kollette für der Jauntibiletgefellschaft in Bertin.
Freitag, ben 30. Mai vorm. 9 Uhr Beichte und i. Mendmall Baftor Wog.
Lutberifcher Gottesbienft ben 2. Feiertag nachm.

Butherifcher Gottesbienft ben 2. Feiertag nachm. Uhr Baftor Weiter.

Stanbesamtliche Rachrichten.

Standbesamtliche Rachrichten.
Grunten. Am 2. Mal cr. dem Gellenbefüger.
Vaul Schiltra den bier e. T. Um 10. Mai cr. dem
Gellenbefüger Gmil Sephammer aus Eweintde Böhmenis e. S. Um 7. Mai cr. dem Gellenden von ihrer e. S. Um 10. Mai cr. dem
Maurer Joseh Biniself aus Gemeinde Lanfau e. T.
Um 7. Mai cr. dem Pauereiarbeiter Modert Mudolf Karl König von ihrer e. T. Um 10. Mai den frilderen Birtovortieber Salar Nieger von ihre e. S.
Hilbert Birtovortieber Salar Nieger von ihre e. S.
Hilbert Angen Um 7. Wai cr. der Goldmottdeißeingen. Um 7. Wai cr. der Wochmottdeißeiger frang Lochno aus Dels mit ber ledigen Martba Klimpfe, ohne besondern Beruf, den hier.
Seterbeitaft. Um 10 Wai cr. der Wordammer aus Gemeinde Böhmein Von der Standber alt.

Der Feiertage wegen wird nächsten Dienstag das "Stadtblatt" nicht erscheinen und Rr. 38 am

Sonnabend, den 21. Mai,

ausgegeben werden.

Die Expedition des "Namslaner Stadtbluttes." Fernsprecher 224.

Befanntmachung.

Betrifft Schut ber Bögel.
Seit dem Jukrafttreten des Geseyes vom 22. Marz 1888 (Reichsges.-W. S. 1111), dem Erlaß der Polizie-Verordnung des Herrn Regierungs-Prasidenten vom 8. Juli 1889 (Amisblatt S. 223) und der Zagdordnung vom 16. Juli 1907 (Geseyes-Sammlung S. 207 ff.) gelten für den Bogesschutz die nachsolgenden Bestimmungen, auf welche ich hiermit zur Nachachtung auf-

ertham mache.

Rechoten ist das Fangen und die Erlegung von Bögeln, sowie das Feilbieten und der Bertauf toter Bögel in der Zeit vom 1. März dis 15. September (cf. § 3 des obigen Reichsgesepes).

Ausgenommen hiervon, also nicht unter Schutz gestellt, bleiben außer dem im Privateigentum Begelarten.

1. Tagrandbögel mit Ausnahme der Turmfalten,

3. Wilds

Bildtauben,

9. Wälferfühner,

2. Uhrs

- Uhus,
- 3. Burger (Neuntöter), 4. Kreugichnabel,
- 5. Sperlinge.

- kogelarten.

 8. Wildtauben,

 9. Wasserbühner,

 10. Reiser, (eigentliche Reiher, Nachtreiher,
 over Robrdommeln),

 11. Säger (Sägetaucher, Lauchergänse),

 12. alle nicht im Binnenlande brütende

5. Sperfinge,
6. Kernbeiger,
7. Nabenartige Bögel (Rohlraben, Naben, Nebel- und Saalfrahen, Dohlen, Effern, Kedel- Nuh- und Saanfrahen, Dohlen, Effern, Eigel-, Nuh- und Zammenhaher.)

jerner alle sonstigen Bögel, welche bem jagdbaren Feber- und Haarwille und bestalt von den Brutt und Jungen, jowie Fischen und deren Brut nachtellen und deshalt von den Brechtigten getötet werben können (sierher gefören die den Willen und deshalt von den Brechtigten getötet werden können (sierher gefören die den Wille, deze, de sie das Antikel von der Angel Artikel VI des Geseks vom 30. März 1880 von Fischereiberechtigten ohne Anwendung von Schulen vor sommende Kasierbrossel. Auch sie der bikher übliche Krammetsvogelsung iedoch nur in der Ikenn Abgel, die sonst unter Schul sieben, in Sarten, beftellten Feldern 2e. Schaden anrichten und deshalt vertilgt werden sollen, so bedarfe hierzu der Genehmigung des Landrats.

bes Landrats.
2. Untersagt ist das Zerstören und Ausseben von Nestern, der Brutstätte der Bögel, das Zerstören und Aussedmen von Eiten, das Aussehmen und Töten von Jungen, sowie das Feilbitten und ber Bertauf berselben.
Das Sammeln ber Kiebis. und Möveneier darf von anderen Personen als den Jagdberechtigten nur in dessen Begleitung oder mit dessen schreft Erlaubnis, welche der Sammelnde bei sich zu sübren hat, vorgenommen werden.

3. Berbotene Fangarten sind:
a. Das Fangen und die Erlegung von Wögeln zur Nachtzeit mittels Leimes, Schlingen, Regen oder Wassen.
b. jede aber Wasses, so lange der Boden mit Schnee bebeckt ist:

negen vott ves Kanges, jo lange ber Boben mit Schnee bebedt ift; c. Das Fangen mittels betäubender ober giftiger Futterstoffe ober unter Anwendung ge-

c. Das Fangen mittels betäubender oder giftiger Futterstoffe oder unter Anwendung gebleworter Lockobget;
d. das Fangen mittels Falltäfigen, Reufen und Neben.
Zuwöberhandlungen gegen die Bestimmungen des Bogelschubgesebes werden mit Gelbstrafen bis au 150 Mart oder mit Saft bestraft. Dersche wieden einterliegt, wer es unterläßt, Kinder oder andere unter seiner Gewalt stehende Personen von der Uebertretung der gesebichen Boridriften abzuhalten. Ramslau, den 26. April 1910. Der Königliche Landrat und Borfișende des Kreisausschuffes.

gez. von Marées.

Borftebenbe Belanntmachung wird hierdurch weiter veröffentlicht. Ramslau, ben 4. Mai 1910. Der Magifti Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Renfessfeung des ortsibiliden Tagelohnes.

Semäß Jiffer II Nr. 6 der zur Ausbiütenun des Arantenversicherungsgesetes vom 10. April 1892 erlassen ministeriellen Anweilung vom 10. Zull 1892 (Bellag zu Städ 31 des Anntslattes sin 1892) hat der Hoer Regienzungspräschent im Arestau nutern 1. April d. 38. sür den Areis Namslau den ortsäblichen Tagelohn gewöhnlicher Tagearbetter vom 1. November 1910 ab anderweit, wie folgt, seigeiset:

a. für erwachiene (über 16 Zahre alte) männliche Arbeiter auf 1,00 M.,
b. für erwachiene (über 16 Zahre alte) welbliche Arbeiter auf 1,00 M.,
c. für jugenbliche (unter 18 zahre alte) männliche Arbeiter auf 1,00 M.,
d. für jugenbliche (unter 16 Zahre alte) welbliche Arbeiter auf 1,00 M.,
d. für jugenbliche (unter 16 Zahre alte) welbliche Arbeiter auf 0,70 M.,
Bom 1. November 1910 ab dar die Bettragskentrichtung zur Junolikenversicherung für die männlichen Bersicheren, veren Lohnslaße sich genäß § 34 Wische Z Jisser 5 des Juvalibenversicherungsgeses vom 13. Juli 1899 nach dem ortsüblichen Tagelohn richtet, in der II. Lohnslaße (Warten zu 20 Phg.) zu erfolgen.
Namslau, den 2. Mai 1910.

gez. von Marées.

Borfiehende Befanntmachung wird hierdurch veröffentlicht. Ramslau, ben 7. Mai 1910. Der Magiftrat. Schulg.

Befanntmachung.

Die Grasnuhung an dem von ber Deutschen Borfadt nach der Brieger Chausse fübrenden Bege ist vom 1. April d. 38. ab auf 3 hintereinandersolgende Jahre zu verpachten. Bisheriger Rächter war Stellenbeitzer Kluge.

Bur Verpachtung haben wir einen Termin auf
Connabend, den 21. Mai 1910, nachmittags 3 Uhr,
in unserem Geschäftszimmer amberaumt, wozu Kachtlustige hiermit eingeladen werden. Der Zuistala bleitet parkehalten

folag bleibt vorbehalten.

Ramslau, ben 2. Mai 1910.

Der Magiftrat. Schulg.

Refatutinachjung.

An Beiträgen zur Handwerkstammer werden in biefem Jahre 16 % der staatlich veranlagten Gewerbesteuer erhoben. Bei Handwerksbetreben, die zur Gewerbesteuer nicht veranlagt sind, wird ein singierter Gewerbesteuersaß von 3 M. zu Grunde gelegt. Bei Handwerken, die noch andere, nicht zum Handwerf zu zählende Gewerbe (z. B. Gast: und Schandwirtschaft, Handelsgeschafte u. i. w.) betreiben, sind nur die Gewerbesteuerbeträge aus dem Handwort angelegt. Ramslau, den 11. Mai 1910.

Am 2. Juni 1910, vormittags 10 Uhr wird in Ramslau im Geschäftszimmer bes Proviantantis ber Fleische und Wurstbedarf ber Truppentuche ber Garnison Namslau für das II. Kalenderhalbjahr 1910 öffentlich verdungen.

von 11. Katenvergausgar 1910 offentitt verbingen. Die Leiferungsbebingungen liegen bort jur Sinsicht aus, können auch gegen posifreie Einsendung von 0,50 Mark von dort bezogen werden. Angebote sind verstegett und mit der Aufschrift: "Aleischlieferung für Truppenklächen in Ramslan" versehen bis zur Stude des Kerdingungstermins an jemes Proviantant abzugeben. Königliche Intendantur VI. Armeekorps.

Befanntmachung.

Bufolge Beschlisse ber kirchlichen Gemeindeorgane vom 21. Februar 1910, burch bie Aufsichtsbehörde genehmigt am $\frac{2}{13}$. $\frac{4}{10}$ werden im laufenden Rechnungsjahre 18^{9} /0 der Staatseinsommensteuer und ber staat. veranlagten singierten Normassteuerstäte bis jum Betrage von 1,20 Mark an Kirchensteuern erhoben.
In der Stadt Namssau wird die Steuer durch den Kalkanten Dan iel gegen Quittung bes Rendanten in den Monaten Juni und Dezember eingezogen werden.
Ramskau, den 10. Mai 1910.
Evangelischer Gemeinde-Kirchenrat.

De l 3.

Uufruf!

Nachdem der verdiente langjährige Dirigent ber hiefigen Sobern Rnabenfchule, Berr Robert Unverricht, burch ben Tod aus feiner Tatigleit herausgeriffen worben ift, ift unter seinen Freunden und Schülern ber Bunfch entstanden, ihm als Zeichen der Dankbarkeit und Berehrung ein Grabdenkmal zu errichten. Die Unterzeichneten bitten baber alle Freunde und Schuler bes Berftorbenen bezw. beren Eltern, fich mit einem Beitrag an biefer Chrung ju beteiligen. herr Raufmann E. Kride ift bereit, eingehende Gelber in Empfang ju nehmen. Ramelau, ben 10. April 1910.

Mamstau, den 10. aprti 1910. Bönninghausen, der Gohn, Karl Dwordli, Fuhrmann, W. Glater, Austileberer. Pratt. Arzt. Dirig, der Höb, Knabenschule. Bastor. Actor. R. Golinisch, Brüsenbestiger. Austrachus Buchdruckereibestiger. Bantier. R. Gun.,.... Mühlenbesitzer. B Ron,

Schulz, Decar Tiege, Beigeordneter. Ernft Wijiontet, Baftor. Bürgermeifter. cand. phil



30 Stück gebrauchte

Herren= und Damen=Kahrräder

== in jeder Preislage == von 🎏 15 Wark an zu verkaufen. l Brennabor Luxus-Zahrrad 95 Mark 1 Brennabor Ur. 1 65 Mark.

Thienel, Rathaus.

"Restaurant zum alten Zieten" Langenhof b. Bernstadt,

: sehr beliebter Ausslugsort. 2. Pfingiffeiertag: Zanzkränzchen folgenden Somntag. Für gut gepflegte Biere und gute Speifen ift beftens geforgt.

Gutachendes Kandelsgeschäft (Wollfachen ze.) ju vertaufen. Off. erbeten unter D. C. an die Exped b. Bl.

Aleine Wirtschaft nabe ber Stadt fofort zu verfaufen. Off. an Rieger, Ramelau.

Frische Baldmeister=Bowle empfiehlt

Vincenz Zurawski Weinhandlung.

Brachtvollen Spargel

empfiehlt allerbilligst Rudolf Wünsch Filmwarenhandlung

Schütenftraße 21.

Stadtpark. Conntag, ben 1. Pfingftfeiertag: Großes Konzert

der gesamten Stadtfapelle u. perf. Leitung. Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.

Wittwody, den 18. Wai cr.: Großes Festfonzert jur Begrißung des Halleh schen Kometen.

Feenhafte Beleuchtung des Feitplages, Unfang 71/2 Uhr. Enttre 25 Pfg. Um gütigen Zuspruch bitten R. Koschwitz. E. Bochni

E. Bochnig.

Dritten Feiertag: Großes Canzvergnügen, wozu freundlichst einlabet

Masohik.

Rückerts Etablissement. 1. Bfingftfeiertag von 11—1 Uhr: Mittags-Konzert.

Es laben freundlichft ein Bochnig. Rückert.

Maskos' Etablissement. Den 1. Pfingftfeiertag, abende 8 Uhr: Großes Garten=Konzert.

unter persönlicher Leitung des herrn Rapell-meisters E. Boehnig. Bon 8 Uhr ab: Coteletts mit Spargel.

Den 2. Pfingfifeiertag Großer Fest-Ball. Anfang 4 Uhr. Enbe?

Den 3. Pfingftfeiertag: Samilien = Kränzchen.

Unfang 4 Uhr. abet gang ergebenft ein

hierzu ladet ganz ergebenst ein **Tatschke.**

NB. Dein Garten fieht in ichonfter Blüte u. empfehle benfelben einer gutigen Beachtung.

Aweiten Pfingftfeiertag: Großes Tanzkränzchen, wozu ergebenst einladet Schwuntek.

Zweiten Pfingftfeiertag: Tanz-Kränzchen.

Es labet ergebenft ein

Stirnagel, Strehlis. Rebft Beilinge



Wie süss

fieht ein rofiges, jugenbfrifches Antlin und ein reiner garter, fconer Teint. Alles bies erzeugt:

Stedenpferd Lilienmild: Ceife

v. Bergmann & Co., Radebeul à St. 50 Bf., ferner macht der Lilienmilch-Cream Dada

rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. fammets weich. Tube 50 Bf. bei Oscar Tietze, Drogerie.

Gin Pferbeftall ju vermieten

tauchte im Laufe bes Rachmittags und tonnte nicht wieber an die Oberfläche gebracht werben, sonbern fant immer tiefer, bis es schließlich au jondern sant immer tiefer, bis es schließlich auf dem Meeresgrunde, 200 zuft unter dem Wasserigten, bie bieb. Erft nach verzweiselten Musteragungen, die ziemtlich eine Stunde in Auspruch nahmen, gelang es, das Boot wieder an die Oberstäcke zu deringen. Ferner wäre es diefer Tage während der Mandver, die in der Nordse abgedatten werben, deitnaße zu einem Aufammenliche zwiisen werben, deitnaße zu einem Aufammenliche zwiisen und dem Fungelährlich, und die beiden Schiffe komten einander erft im letzen Augenblich demerken. Wie durch den Ausnuber wurde ein Jusammensch noch vermieden. Doch glitten die fammenflog noch vermieben. Doch glitten bie beiben mächtigen Schiffeforper so nabe anein-ander vorbet, daß man hätten von einem Schiff auf bas andere fpringen tonnen. (Schlef. 3tg.)

auf das andere springen konnen. (Schlef. 3kg.)

Brankreich.
Die am vergangen Somntag ins Werf geseten Stichwahlen zur französischen Deputiertenkammer sind ebenso wie ihon die Jauptwahlen,
überwiegend zugunsten der Regierungsparteien,
ber Radikalen und der Radikal-Sozialiken, ausgesalten. Die Partier Regierungsblätter rechnen
eine absolute Wehrheit von rund 150 Stimmen
für das Kabinett Briand heraus. Die diese
Regierungsmehrheit aber auch zwertälsig ist, das
muß sich erst noch geigen.

Reglerungsmehrheit aber auch zwerlässig ift, das muß sich ert noch zeigen.
Die Kämpse zwischen den fürklichen Truppen in Nordalbanten und den auffländlichen Arnauten geben noch immer weiter. So sand bei Budatova ein neues heftiges Gescht flatt. Die Arnauten wurden ichließlich geschlagen, und verloren außer vielen Toten und Berwundeten auch eine Angahl Gesangene.

Die Rreter treten immer wieder bodbeinig . Am 9. Mai trat in Canea bie fretifche auf. Am 9. Mat trat in Canea die treitigie Aktionalverlammelin, paljammeli, beide von Präfibenten der provijorichen Regierung, Soou-loudis, im Kamen des Könligs von Griechenlamd eröffnet wurde. — In der Türfel werben bereits Protestversammlungen hiergegen veranstaltet.

Brovingielles.

— [Graf Zeppelin in Breslau.] Die Zeppelin-Gesellschaft in Friedrichskafen hat den Behach des Grafen Zeppelin in Breslau auf seiner Rückreite von Wien durch folgendes, an das Olibeutiche Függant gerichtete Telegramm angeftindigt. "Hahrt de Schlein über Breslau in bestimmte Auslicht genommen.

Ein Ablattohlen

311 verkaufen Deutsche Vorstadt 42.

Ein Laufbursche

fann fich balb melben.

R. Koschwitz' Ronditorei Köchin, Stubenmädchen, Mädchen für alles in Stadt, und Landichlöffer fucht

Th. Stannet, Stellenvermittler, fahren und in Breslau landen."

Breslau. Gasbergiftung. In einem Saufe in ber Mauritinsftrage in Breslau haben Danje in ver Austrutingen in der in der gaben der infolge Costsjung eines Schlauces von ber Gasleitung zwet Dienstmädigen eine schwere Gradvergiftung erstitten. Die eine ist tot, die andere vourde in ein Krantenhaus gebracht. (Schlef. Itg.)

wurde in ein Krantenhaus gebracht. (Schiel. Rg.)
— Am 17. d. D. teissen voraussichtlich ber
Kreuprinz und die syrau Krouprinzessin in Dels ein, um im Jagdbaufe Kleinsellguth
einen mehrtägigen Miemenbalt zu urhnen. Abheeinen mehrtägigen Miemenbalt zu urhnen. Abheeinen mehrtägigen Miemenbalt wird der Kronprinz der
Virsch auf Pielhöde obliegen. Auch zu der am
4. umd 5. Juli stattsübenden zieter des füusigigjährigen Bestehend des Vragoners Wegiments
Kr. 8. desse Chen Ches de Krau Kronprinzessin ist, haben, wie ichon berichtet, die kronprinzischen ist, haben, wie ichon berichtet, die kronprinzischen Gerrichaften ihre Anmelenheit in Dels zugefagt.
— Sbenfalls am Pfinglibienstag wird König Friedrich August von Cachien mit seinen Kindern au mebrtägigen Aufentbalt im Stolieg Friedrich August von Sachlen mit jeinen Kindern ju mehrtägigem Aufenthalt in Sthiftlenort erwartet. Ferner begibt sich am Dienstag abend der König von Württenscherg zu achttägigem Jagdausenthalt vach Carlsruhe DS. (Schlef. Btg.)

- [Ginweibung ber Schloftirche in — [Sinweißung ber Schlößliche in Dels.] Ueber die Kinweißung der wieder aufgebauten Schlöß: und Stadtpfarrfirche in Dels, entnehmen wir der "Schlef. Zig." foldenden Wericht: Diefelbe fand heute, 12. b. Wits. bei prächtigen Frühjahrsweiter unter Teilinahme der ganzen Stadt Dels, die reichen Flaggenichmud angeigt fat, des Kreifes Dels und vieler Ehrengülse fatt. Unter Letteren befanden fich als Bertreter des Kronpringen Hofmathall Graf Bismaack-Weiten, ferner Oberprälibent von Dallwig, der Pkreifes der Kronpringen Hofmathall Gebeimer Regterungs-Brovingialfbnobe Lanbrat Gebeimer Regierungs Provinzialismose Annoral Gegeiner Acqueiliges, rat von Zeblig und Neuflirch, die Spitzen der Militärs und Zivilbehörden von Oels, viele Gerren aus der Umgebung, wie Graf Kospoth auf Briese und Major von Schweinichen auf auf Priefe und Major von Schweinichen auf geklagten Auselmis und eine große Angahl von Vasiveren. Die Heier begann um 93/4 Uhr mit einer Begrüßung der Streugähle durch den Vasieren ihrer Ausender Schaft begrüßt, so bot ihnen Superindendent
kachfer einen Willsommensgruß im Namen der
evangelischen Kirchengemeinde. Im Namen der
Sprengähle dankte Oberpräsibent von Malmis
für die Begrüßungsworte und gab vom Wunsche
Ansbruck, daß die wieder entstandene Kirchealegeit
der oft und gern besichet entstandene Kirchealegeit
der das gern besichet Eammeshuntsbere Svangelischen von Oels sein möge. In zweischen hatte
kich auf dem Wartsplase der Festyng formiert, der
kich auf dem Wartsplase der Festyng formiert, der

300 Tassen Kaffee

ergibt 1 Tafel von 50 Würteln unseres Banecassen-jede Tafel kostet pur 10 Pfg. Kaffe damit bereitet bleibt ein befömmliches, danernd wohlschmedendes, anregendes

Unsere Erzeuguisse in Paketen sind von gleicher Güte. Dommerich & Co., Anker-Cichorien-Fabrik.



Einen Tischlergesellen G. Ciegmund.

Ausgelernte Schneiderinnen

junge Mädchen

Geschw. Geithe.

But möbliertes, Zfenftriges Borber gimmer balb zu vermieten. Auslunft in ber Exped. b. Bl.

Eine Stube im hinterhaus fofort gn ver-eten. B. Belifan. mieten.

Möbliertes Zimmer mit Benfion fo-t zu vermieten Ring 12 Il rechts. fort zu bermieten

1 fl. Stube m. Beigelaß p. balb ob. später ber Musiktapellen bes 6. Jägerbataillons und bes 8. Dragonerregiments in Beibegung sette. 3hn eröffneten die Geillichen, benen die Sprenaafte folgten, bann tamen bie ftabtifchen Beforden, Schulen, Bereine, Innungen ufm. Bor ber Tür bes Befiportals übergab ber Erbauer ber Kirche Rreisbauinfpettor Stößel ben Schluffel gur Rirche bem Generalfuperintendenten D. Nottebohm und bem Generalsuperintenbenten D. Nottebohm und biefer wieder mit Segenswinsigen dem Superintendenten Rachfer, der alsdann die Atreste öffintet, in die die Feligemeinde ihren Einzug hielt. Die Emporen des Gotteshanfes waren bereits vorher von den Gemeindemitgliedern beseigt worden. Die Welferde hielt vom Altar aus Generalsuperintendent D. Nottebehn, der alsdann die Wiltige vollzog. Die Alturgie hielt der zweite Generalsuperintendent D. Nottebehn der alsdann die Wiltige vollzog. Die Alturgie hielt der zweite Gestellt der zweite Gestinde der Richte Auflor. Daad Schlied des Krichteinen Miesenschiede die des Anfahren des Anfahren. Um 1½ lüer fand im Hotel zum gestenn Abler das Festessen Aus eichnungen. Um 1½ lüer fand im Hotel zum gestenn Abler das Festessen Mar.

goldenen Abler das Feitesen statt. Eleiwist, 11. Nat. Das verschwundene Gewehrschloß wiedergesunden! Am 6. Januar d. 38. verschwand bekanntlich auf dem Schefplat in Dombrowa ein Gewehrschloß, welches der Ausketter Pojek auf dem Gewehrreinigungsblach hatte liegen kalfen, als er sich auf den Schefbenstand begad. Als nun kürzlich die Sommerlande auf dem Echlesstand abgebrochen wurde, sand man, der "Beuth. Alg." zufolge, das Gewehrschloß in der Sre unter einem Balken verarden. Alle es der ihn gefommen, ihr ätsleit wehrichloß in der Erde unter einem Balken vergraben. Wie es dortichin gekommen, ist ratjelbait. Der Musketter Mehlich, der zulett im Beisse des Schlosies geweien, wurde 1. 3. vom Kriegsgericht wegen Weitrichfchaffung eines Dienigegenstandes zu sechs Monaten Gesängnis und Verfegung in die zweite Klasse des Soldatenstandes wertrettt. Auf die Berufung des Angelagten und des Gerichtsberrn hat das Diergeklagten und bes Gerichtsberrn hat das Ober-triegsgericht des 6. Armectords zu Breskau iezt das erfte Urteil bestätigt, nur kam die "2. Klasse" in Wegfall. Ob nun Wehlich ober ein anderer Soldat das Sewebrschlof beistet geschäft fat, darüber ichwebt noch vollfandiges Duntel. Weg-lich will i. 3. das Sewehrschloß wieder auf seinen rücheren Platz zurückerdach haben. Vorans-fichtlich wird eine neue Untersuchung in dieser Soche einzeletzt werden. Sache eingeleitet werben.

Kirme Köchinnen, tüchtige Stubenmädchen, Mådchen für alles

in Stadt: und Landichlöffer fucht fofort

Frau Thun,

Stellenvermittlerin, Dels, Breslauerftraße 16.

Beter Baulftr. Rr. 4, ift eine fleine

Rieger.

Eine breifenftrige Stube ju vermieten Schützenftrafe 3.

2 freundliche fleine Stuben find gu vermieten

und 1. Juli cr. qui beziefen haben einen fettigen Griff, tragen das Münz-zeichen A und die Jahreszahl 1875. Sie find deshalb als Halfchide leicht ertenbar. Erriegau, 12. Mai. Mit einer empfiub-lichen Strafe ahnbete das biefige Schöffengericht

lichen Strafe ahnbete das hiefige Schöffengericht eine Sachbeichäbigung, die aus purer Zirldrungswut verübt wurde. Bon den Angellagten, die
nachts auf der Gräbenftraße von der Schußmauer des Mühlgrabens gemeinsam eine Steinplatte losgerissen und in das Wassen geworfen
batten, wurde der Jametitäter, der ArbeiterFriedrich Göbel aus Gräben, zu zwei Wochen
Gefängnis verurteilt, während der Arbeiter Frite
Göbel aus Gräben mit 12 Mart Seldstrafe
dabanufaur.

davonkam.
Neukirch (Kahbach), 10. Wai. Sine selten vorkommende eble Tat chriftlicher Nachstellebe vollsildete in den letten Tagen der jüngsten Hochwartstatievohe die Gbefran des Kahrlicharbeiters und Hauselses Heinflichen Hitteldorfe sterstellt. And die ängslichen Pittelber um wenige Jahre allteren Gefchwifter eines dersigkrigen Kindes. Töchteren eines hiefigen Landwirts, das in die hochangeschwollene Kahdageschule wax, eilte die Genannte sofort aus tierer der linfallkelle nach befindlichen Wohrung kerbei, warf sich ne vor eintelben unt blosender berbei, warf sich ne witterden und tofender

Spitbuben enttommen.

Berlin, 11. Mal. Gestern abend 71/2 Uhr hat Zug 18 nach Gütersloß das auf Halt stehende Schlußignal des Bahnhofs Friedrich-straße überlahren und ift auf den auf dem Bahn-hof haltenden D-Zug 56 (von Posen) aufgecahren. Dierdurch wurden mehrere Wagen beider Züge dicht aufeinander gescholen und tellweise von den Vrefgestellen geboden. Peungesin Versonen erstletze ielchte Werlehungen, ein Wolfdoffner Strieg au, 10. Mai. In den letten Tagen dicht aufeinaider gefchofen und tellweise von find hier am Postant und dei der Stadtsaußei den Archgestellen gehoben. Neungebn Personen worden. Die Falschäde find aus Biet durch leichte Berlegungen, ein Postschaffner worden. Die Falschäde find aus Biet durch luurde schwer vertetzt.

Fabrikat der Fahrzeugfabrik in Eisenach, sind für jeden Zweck, ob Geschäftsgebrauch, Touristik und Sport, die geeignetsten Qualitätsmaschinen zu soliden Preisen.

Neuester illustrierter Katalog auf Wunsch.

Vertreter: B. Grahn. Namslau. Schützenstraße 13.

Weitere Fabrikate der Fahrzeugfabrik.

Handmilchseparatoren "Ajax." "Dixi" Automobile für alle Zwecke.

Atelier für fünstlichen Zahnersak.

Blomben, Bahngieben, Rervtöten ic.

Paul Lachmund, Dentift, Namsiau,

Ring- und Anbreasfirchftr.-Ede, im Saufe bes Seren Raufm. Wziontek.

Künftliche Zähne,

Plombieren, Zahngiehen, Rervtoten ic.

Oscar Dalibor, Dentift. Ramstan, Ring 18 1. Gig

venemi. Zitvensmanveis und Stellenvermittlung

zu Namslau. für Dienstmädchen, ländliches Gefinde, handwerter, Arbeiter toftenfrei in ber Berberge gur Beimat.

Strobhüte

werben nach ben neneften Formen umgenäht, gefärbt n. garniert. Federnwerben gewaschenn gefärbt.

R. Warschauers Nachfl.

P. S. Bitte beachten Sie mein Schaufenfter.

Oberzeugen Sie sich, daß die Deutschland Fahrräder

die besten, daher im Gebrauch
die allerbilligsten sind!
Verlangen Sie Preisliste,
der einhalligste der Branche,
auch über Redcharer Bederts
auch über Redcharer Bederts
auch über Redcharer Bederts Verlangen Sie Preisiiste, die reichhaltigste der Branche, auch über Radfahrer-Bedarts-u. Sportarfikel. Nähmarchinen, Uhren etc. Kräßerichs von den u Sportartikel. Et mar chinen f Uhren etc. Krister ich von den Deutschland Fahrrad Worken August Stukenerok. Est beck es u grossfes fahrradhaus () au sa land

Frische Cenbung Bücklinge, Sprotten

Rudolf Wünsch Fildwarenhandlung Schütenftraße 21.

Strickmaschinen

mit Mark 30-50 Anzahlung. Muftr. Fracht-Katalog gratis. P. Kirsch, Döbeln.

Für das Pfingstfest bietet in sämtlicher

Damen-Wäsche Herren-Wäsche Kinder-Wäsche

die schönste Auswahl

bei billigsten Preisen

das Breslauer Kaufhaus H. Gutstadt, shühenstr.

Die richtigste Zeit zum Einkauf für =



weiss, bunt, schwarz in Batist, Zephyr, Satin, Mousseline und Wollstoffen,

Breslauer Kaufhaus H. Gutstadt, Schütkenstr.

Für den Bedarf in waschechten, modern verarbeiteten

Kinder-Kleidchen

ist die beste und billigste Bezugsquelle das Breslauer Kaufhaus H. Gutstadt, Schüffenstr.

Waschechte Kattun- und Nessel-Jacken, Blusen und Röcke

in sehr grosser Auswahl unerreicht billig.

Breslauer Kaufhaus H. Gutstadt, shühenstr.

Soeben eingetroffen:

Gelegenheitsposten: Wasch-Unterröcke, bunte u. Kinder-Strümpfe von 1.50 an.

von 35 Pfg. an,

Schürzen, Handschuhe, Gürtel, Untertaillen.

Breslauer Kaufhaus H. Gutstadt, Schütenstr.

! Grundftückebefiger ! Wer ein Stade oder Andromublid verigwiegen und gün fit ig verfaufen will, wer hipsothet oder Teilhaber studt, siende joint feine Areife an ben Reichs-Central-Warft,
— Merichs-Central-Warft,
— Wertreter in nichtlen Tagen anweienel
Beind fotends in türzefter Beit ungetet!

a. 3 Millionen in fürzefter Beit ungetet!

Saure Burken. Heinrich Führ.

Gin noch entgt. Geschier au ficherre Spothet zu bergeben. Mieger, Ramstan.

sa Schloss Reichen

Einrichtungsgegenstände jum Bertauf. Besichtigung jeberzeit gern gestattet.

Reine Wäsche



Johns "Volldampt"-Waschmaschine. Probelieferung durch

J. Schezuka

Schlosserei : Namslau.

Tafel Glas, Mdoufelin u. Mattglas, Fenstergaze, Fenstertitte, Futterschwingen, Körbe u. hölzerne Rechen,

jowie famtliche Colonialwaren empfiehlt

A. Janaszek.

Bestes Wanzenmittel

ist : Cimexol :

in Flaschen à 50 Pfg. und 1.— M. Gegen **Schwaben etc.**

==== Tineol ≡

à 25 und 50 Pfg. à 10 Pfg., Antisetin in Päckchen à 5 Pfg., Hier wird nicht gefressen à 30 und 50 Pfg., Naphtalin, Campher, Insekten-Pulver.

Oscar Tietze. Germania-Droaerie.



1000 Stück

Taschenspiegel gratis.
Jeder Käufer von 50 Pf. Ware ausser gemahl. u. Würfelzucker erhält einen solchen, so lange der Vorrat reicht, gratis.

Richard Selbmann, Klosterstrasse 34.



billigst haben zu bei Oscar Tietze.

5000, 6000 und 9000 Mk.

Preisverzeichnis

der Firma

Reinhold Schönfelder

Inhaber Oscar Schönfelder

Hirschfelde i. Sa.

Fruchtwein- und Likör-Fabrik, Spiritus-

Fernspr. Nr. 20

Brennerei

Gegründet 1792

Obst- und Beerenweine	10-Liter- Korbfl. exkl.	Koonak Rum Awal	Liter- asche kl. Gl.
Apfelwein, herb	. 2,50	Eier-Kognak	2,20
Apfelwein, süß	. 3,—	Kognak, Verschnitt	2,—
Obst-Ruster, ff. Spezial	. 4,—	Kognak, Verschnitt	2,50
Heidelbeerwein, mild, für Blutarme	. 4,—	Kognak	3,50
Heidelbeerwein, kräftig	. 4,50	Rum, ff. Verschnitt) (2	2,50
Johannisbeerwein, mild	. 4,50	Jamaika-Rum gut abgelagert und 4.	1,—
Johannisbeerwein, kräftig	. 5,—	Arrak, Verschnitt vorzügliches Aroma 2.	2,50
Frucht-Wermutwein, ff. Dessertwein	. 5,	Arac de Batavia	i,
Obst-Ingberwein, ff. Dessertwein	. 5,—	<u> </u>	
Frucht-Portwein, ff. Dessertwein	. 6,—		
Frucht-Malaga, ff. Dessertwein	. 6,—	Feinste Tafel-Liköre	
Erdbeerwein, feinstes Aroma	. 6,—	1	1,25
Hiffka (Spezialität)	6,50		1,40
	. ,		1,40
			1,50
Alkoholfreie Getränke	er 10-Liter- he Korbfl	in the second se	
and Emphtesita inkl	l. exkl.		1,50 $1,50$
,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	M		1,50
Limetta, hochfein 1,2			
Himbeersaft mit 10 % Kirschsaft . 1,2			1,50 - 1.50
Zitronensitup			1,60 1,60
Erdbeersaft	ŏ 11,—		1.50
			1,60
Diverse Spirituosen und			2,—
Einfache Liköre			1.60
Eliliache Likore			2.20
Branntwein Nr. 1 Branntwein Nr. 2 früher alter Korn \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	0 7,		
Branntwein Nr. 2 Truner after Korn [1,-		II I	2,20
Kirsch, Kümmel, Pfefferminze 1,-	- 7,50		1,60
Persiko, Eberesche, Preiselbeere 1,-	- 7,50	Schönfelders Spezialbitter	1,75
Anis, Himbeere, Zitrone 1,-	- 7,50		
Feinbitter, Wacholder, Nelke 1,-		Punsch-Essenzen usw.	
Nordhäuser, ff. alter 1,1			
Hirschfelder, ff. ganz alter 1,3	0 10,50		1,60
			1,80
Die alkoholfreien Getränke, Fruchtsäft			2,—
Spirituosen u. einfachen Liköre werden auch	in 5-Liter-		2,50
Korbflaschen abgegeben.		Ananas-Punsch, mild, angenehmer Geschmack 2	2.75

Versand-Bedingungen.

Der Versand erfolgt nur gegen Nachnahme mit der Bahn ab hier in 10-Liter-Korbflaschen und Fässern. Be-Bestellung bitte ich, die Adresse recht deutlich und die nächstgelegene Bahnstation mit anzuführen. Bei größeren Bezügen werden besondere Vereinbarungen getroffen.